



- Mai 2023 -

Info-Post Nr. 10

Neuigkeiten, Meldungen und Tipps für
„Kita-Kinder gehen raus“- Einrichtungen

Liebe Kita-Fachkräfte,

es summt und brummt aktuell überall dort, wo die Natur gerade wachsen und blühen darf, und nicht selten sind Hummeln schuld daran, die ihre pummeligen, pelzigen Körper durch Wirbelbewegungen ihrer kleinen Flügel von Blüte zu Blüte bewegen. Haben die Kinder schon einmal entdeckt, dass sich beim Sammeln des Nektars bei den Hummeln sogenannte „Pollenhöschen“ bilden?

Wie leben Hummeln eigentlich, was sind die Unterschiede zu den Honigbienen, und warum sind so wichtig für die Natur?

Spannende Fakten rund um die Hummel sowie Ideen, wie man zu ihrem Erhalt beitragen kann, finden sich heute in dieser Infopost.

Außerdem aktuelles aus dem Kita-Projekt: Es gibt neue Geländetagsmodule zu den Themen „Sprachbildung“ sowie „Zahlen und Formen“.

Schöne Grüße aus der Koordinierungsstelle Umwelt Bildung Bremen

Hummeln...

... gehören wie die Honigbienen zu den „Echten Bienen“, jedoch sind ihre Völker deutlich kleiner als bei der Honigbiene und überleben jeweils nur einen Sommer lang. In Deutschland gibt es ungefähr 40 Arten, von denen aber nur wenige häufig vorkommen und einige vom Aussterben bedroht sind.



... bauen ihre Nester je nach Art unter- oder oberirdisch in Hohlräumen, z.B. in Mäuselöchern, hohlen Baumstämmen oder verlassenen Vogelnestern.

... spielen eine große Rolle als Bestäuber in der freien Natur, und in der Landwirtschaft werden sie beim Tomatenanbau in Gewächshäusern eingesetzt.

... produzieren Honig als Nahrung für die Königin während des Brütens sowie für den Nachwuchs nach dem Schlüpfen, aber in so geringen Mengen, dass es für den Menschen nicht interessant ist.

... können stechen, tun dies aber ziemlich selten. Der Stachel hat keine Widerhaken und bleibt nicht stecken, das Tier muss deshalb nach einem Stich auch nicht sterben.

Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch:

Wie können wir Hummeln schützen?

Hummeln brauchen ein reichhaltiges Nahrungsangebot an heimischen Wildblumen, dazu kann man auch im Kita-Außengelände beitragen. Auch viele Kräuter zählen dazu, z.B. Salbei, Lavendel und Oregano. Vorsicht mit Wildblumen-Samenmischungen, wie man sie im Supermarkt kaufen kann oder wie sie mittlerweile als „Give-Away“ beliebt sind: Häufig sind Blüten optisch schön bunt, aber teilweise gar nicht geeignet als Nahrung für Hummeln und andere Wildbienen, weil es sich um gezüchtete Arten ohne Pollen oder um nicht-heimische Arten handelt. Beim Kauf daher darauf achten, dass es sich um eine Wildblumenmischung mit Arten aus dem Nordwestdeutschen Tiefland handelt, wozu auch Bremen gehört. Beim nächsten Netzwerktreffen werden wir für alle ein geeignetes Samentütchen mitbringen!

Neben Nektar brauchen Hummeln auch Wasser. Eine Hummeltränke lässt sich ganz leicht mit den Kindern selbst herstellen:

Ein Blumenuntersetzer oder eine flache Schale wird dazu mit Wasser gefüllt. Längs durchgeschnittene Korken, kleine Holstückchen, Moos, Kieselsteine oder Murmeln dienen als Landeplatz für die Insekten.



Darauf achten, dass das Wasser regelmäßig getauscht und nachgefüllt wird!

Neue Geländetage für alle!

Ab sofort gibt es neue Module: Unser Angebot wird erweitert durch neue Geländetage zum Thema „Sprachbildung“ sowie zum Thema „Zahlen und Formen“. Dabei werden Ideen aufgezeigt, wie Fachkräfte auch diese Bildungsbereiche spielerisch in Naturaufenthalte mit den Kindern einbauen können.

Um allen beteiligten Kitas die Möglichkeit zu geben, die neuen Geländetage zu buchen, dürfen auch Einrichtungen, die bereits ihre Module abgeschlossen haben, neue Termine vereinbaren! Wir kommen dazu demnächst auch einzeln auf alle zu.

Erinnerung: Netzwerktreffen

Am Mittwoch, den 28. Juni findet nachmittags unser nächstes Netzwerktreffen statt, wir hoffen, dass viele kommen können! Die Einladung mit Veranstaltungsort folgt demnächst per Mail.

Termine und Ankündigungen



Das Projekt „Kita Kinder gehen raus“ wird gefördert durch: